

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

DOKUMENTATION
SERIE 2/3



Wichtiger Hinweis.

Verschaffen Sie sich zuerst nur einen kurzen Überblick über die Dokumentation.
Das detaillierte Studium ist erst während der Aufgabenlösung sinnvoll.

Inhalt

1	FALLBEISPIEL <i>SWEETBOX AG</i>	3
1A	Geschäftsbeschreibung	3
1B	Mitteilung des Schweizerischen Handelsamtsblatts	5
1C	Schlussbilanz nach Gewinnverteilung und Erfolgsrechnung 2011	6
1D	Kontenplan der <i>SweetBox AG</i>	7
1E	Beleg	8
1F	Informationen zur Pendlerzeitung «20 Minuten»	9
2	FALLBEISPIEL <i>EHEPAAR HOFER</i>	10
2A	Vorstellung der Familie Hofer	10
2B	Auszüge aus dem Fondsprospekt STRATEGO	11
2C	Kündigungsschreiben von Vermieter Thomas Bühler	12

1 FALLBEISPIEL *SWEETBOX* AG

1A Geschäftsbeschreibung



1 Entstehung und Rechtsform

Das Unternehmen wurde am 16. November 2000 von

- ▶ Isabelle Kaiser, geboren 1978, diplomierte Betriebswirtschafterin HF
- ▶ Corinne Felder, geboren 1980, Konditor-Confiseurin

unter dem Namen SweetBox GmbH mit Sitz in Zürich gegründet und im Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen. Die erste SweetBox-Filiale wurde im Zürcher Niederdorf eröffnet. Der grosse Erfolg ermutigte die beiden Unternehmerinnen, weitere Filialen in der Schweiz zu eröffnen. Im Jahr 2006 wurde die damalige SweetBox GmbH in die *SweetBox AG* umgewandelt.

Heute betreibt die *SweetBox AG* in der Deutschschweiz 36 Filialen mit 160 Mitarbeitenden. Das Sortiment umfasst rund 900 verschiedene Süsswaren. Aktuell erzielt die *SweetBox AG* mit dem Handel von Süsswaren einen Umsatz von rund zehn Millionen Franken pro Jahr.

Das Aktienkapital beträgt heute CHF 400 000.– und ist in 4000 Namenaktien zu nominal CHF 100.– aufgeteilt. Die beiden Gründerinnen sind am Unternehmen mit je 25 % beteiligt. Das übrige Aktienkapital wurde von vier Privatpersonen zur Verfügung gestellt. Drei der neuen Aktionäre stellten das Kapital nur unter der Bedingung der vollständigen Anonymität zur Verfügung.

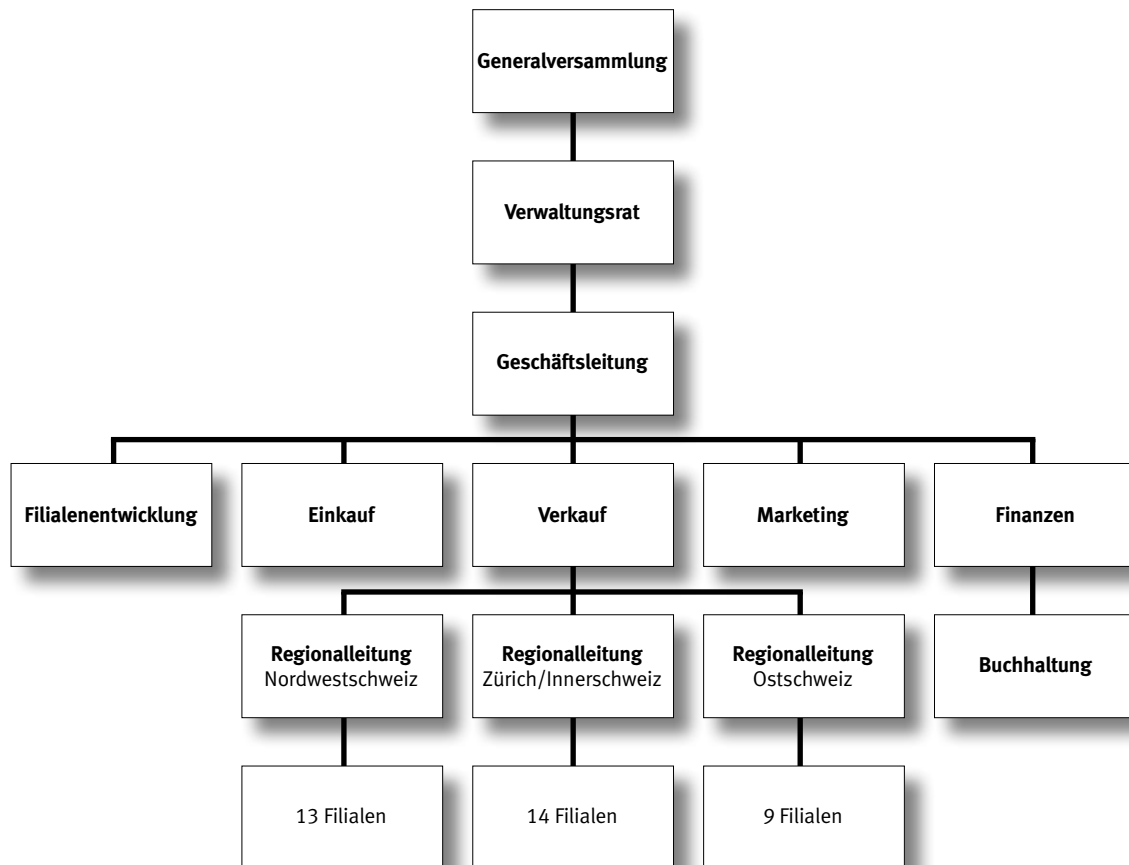
2 Organisation

Bis heute pflegen Isabelle Kaiser und Corinne Felder einen Führungsstil, bei dem vieles auf unternehmerischem «Bauchgefühl» und spontanen Entscheidungen beruht. Sehen sie in einer Filiale Handlungsbedarf, dann greifen die beiden Gründerinnen direkt in die operative Führung ein. Isabelle Kaiser und Corinne Felder verzichten in der Organisation der *SweetBox AG* auf unnötige Hierarchien und Papierkram, wie beispielsweise Stellenbeschreibungen. Die einzigen Kaderleute neben ihnen sind die drei Regionalleiterinnen (Nordwestschweiz, Zürich/Innerschweiz und Ostschweiz), die sich um die Auswahl und Betreuung des Verkaufspersonals in den Filialen kümmern. Alle wichtigen strategischen Entscheide treffen Isabelle Kaiser und Corinne Felder gemeinsam. Entsprechend ihren Interessen haben sich die beiden Unternehmerinnen auf die folgende Verteilung der Aufgaben geeinigt:

Isabelle Kaiser kümmert sich als Betriebswirtschafterin um die Bereiche Finanzen und Marketing. Zudem ist sie hauptverantwortlich für den Bereich Verkauf und ist somit den drei Regionalleiterinnen übergeordnet. Die Buchhaltung der *SweetBox AG* wird von einer Mitarbeiterin geführt.

Corinne Felder ist für den Einkauf sowie für die Entwicklung der Filialen zuständig. Dazu gehören die Planung der neuen Filialen und die Gestaltung der Inneneinrichtung der Läden, inklusive Umsetzung des Farbkonzepts.

Isabelle Kaiser und Corinne Felder haben folgendes Organigramm der *SweetBox AG* erstellt:



3 Marktleistung

Die Auswahl in den 36 SweetBox-Läden in der Deutschschweiz ist überwältigend: Bis zu 900 verschiedene Süßigkeiten werden in den grellbunten Läden angeboten. Ob Gummibärchen, Bonbons, Kaugummi, Schleckstängel oder Schokoriegel: Im Naschsortiment der *SweetBox AG* finden die Kunden garantiert die gewünschten Süßigkeiten. Allein von den Fruchtgummis gibt es unzählige Geschmacksrichtungen, Farben und Formen zu kaufen. Rund die Hälfte der Süßwaren werden bei verschiedenen Produzenten in der Schweiz eingekauft. Um auf die Kundenwünsche besser eingehen zu können, werden 50 Süßwaren exklusiv für die *SweetBox AG* hergestellt. Seit dem Jahr 2005 wird das Süßwaren-Sortiment auch in einem Online-Shop im Internet angeboten.

Ausnahmslos platzieren Isabelle Kaiser und Corinne Felder ihre Filialen an Standorten mit höchster Kundenfrequenz. Mehr als die Hälfte der Filialen sind in Bahnhöfen oder in unmittelbarer Nähe davon zu finden. Zudem ist die *SweetBox AG* in den zehn grössten Einkaufszentren der deutschen Schweiz vertreten.

4 Leitidee

Das Süßigkeiten-Paradies der SweetBox-Läden bringt Kinder und jüngere Generationen ins Schwärmen. Doch auch ältere Erwachsene sollen den Weg in die SweetBox-Läden finden, um neue Süßigkeiten zu entdecken oder die Lieblingssüßigkeiten aus Kindertagen wiederzufinden.

1B Mitteilung des Schweizerischen Handelsamtsblatts

Mitteilung des Schweizerischen Handelsamtsblatts vom Dienstag, 11. April 2006 (Auszug):

SweetBox GmbH, in Zürich, CH-020.3.023.903-7, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Statuten neu: 04.04.2006. Rechtsform neu: Aktiengesellschaft.

Umwandlung: Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat das Stammkapital auf CHF 400 000.00 erhöht und wird gemäss Umwandlungsplan vom 04.04.2006 und Bilanz per 31.03.2006 mit Aktiven von CHF 604 115.50 und Passiven (Fremdkapital) von CHF 204 115.50 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Die Gesellschafter erhalten für ihre bisherigen Stammanteile 4000 Aktien zu CHF 100.00.

Firma neu: SweetBox AG. Zweck neu: Handel mit Süßwaren. Die Gesellschaft kann Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten und sich an anderen Unternehmen im In- und Ausland beteiligen sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit ihrem Zweck in Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Grundeigentum erwerben, belasten, veräussern und verwalten. Aktienkapital neu: CHF 400 000.00. [bisher: Stammkapital CHF 200 000.00].

Liberierung Aktienkapital neu: CHF 400 000.00. Aktien neu: 4000 Namenaktien zu CHF 100.00. Mitteilungen neu: Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Vinkulierung neu: Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist nach Massgabe der Statuten beschränkt. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Kaiser, Isabelle, von Dübendorf, in Zürich, Präsidentin des Verwaltungsrats, mit Einzelunterschrift; Felder, Corinne, von Brugg, in Meilen, Mitglied des Verwaltungsrats, mit Einzelunterschrift; Böhni, Rolf von Schaffhausen, in Winterthur, Mitglied des Verwaltungsrats, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

1C Schlussbilanz nach Gewinnverteilung und Erfolgsrechnung 2011

Bilanz nach Gewinnverteilung per 31.12.2011 (in CHF 1000)

	Aktiven	Passiven
Kasse	18	
Post	48	
Bank	35	
Debitoren	5	
Warenbestand	522	
Transitorische Aktiven	2	
Mobilien	1 080	
– Wertberichtigung Mobilien	754	
Büromaschinen/EDV	216	
– Wertberichtigung Büromaschinen/EDV	178	
Fahrzeuge	75	
– Wertberichtigung Fahrzeuge	50	
Kreditoren		62
Dividendenschuld		40
Transitorische Passiven		5
Bankdarlehen		350
Aktienkapital		400
Gesetzliche Reserven		161
Gewinnvortrag		1
	1 019	1 019

Mehrstufige Erfolgsrechnung 2011 (in CHF 1000)

Warenertag	10 250
– Warenaufwand	3 895
= Bruttogewinn	6 355
– Lohnaufwand	3 520
– Sozialversicherungsaufwand	458
– Übriger Personalaufwand	24
– Raumaufwand	1 584
– Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	4
– Fahrzeugaufwand	11
– Versicherungsaufwand	115
– Verwaltungs-/Informatikaufwand	246
– Werbeaufwand	95
– Übriger Betriebsaufwand	67
= Betriebsergebnis 1 (EBITDA)	231
– Abschreibungen	153
= Betriebsergebnis 2 (EBIT)	78
+ Finanzertrag	1
– Finanzaufwand	14
= Unternehmungsergebnis vor Steuern	65
– Steueraufwand	22
= Unternehmungsergebnis nach Steuern	43

1D **Kontenplan der SweetBox AG**

<p>1 AKTIVEN</p> <p>10 Umlaufvermögen</p> <p>1000 Kasse</p> <p>1010 Post</p> <p>1020 Bank (Kontokorrent)</p> <p>1100 <i>Debitoren</i> (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)</p> <p>1109 <i>De/kredere</i> (WB Forderungen)</p> <p>1170 <i>Debitor</i> Vorsteuer (MWST)</p> <p>1176 <i>Debitor Verrechnungssteuer</i> (VST) (Guthaben Verrechnungssteuer)</p> <p>1200 <i>Warenbestand</i> (Handelswaren)</p> <p>1300 <i>Transitorische Aktiven</i> (Aktive Rechnungsabgrenzung)</p> <p>14 Anlagevermögen</p> <p>1510 Mobilien</p> <p>1519 Wertberichtigung Mobilien</p> <p>1520 Büromaschinen, EDV</p> <p>1529 Wertberichtigung Büromaschinen, EDV</p> <p>1530 Fahrzeuge</p> <p>1539 Wertberichtigung Fahrzeuge</p>	<p>2 PASSIVEN</p> <p>20 Fremdkapital</p> <p>2000 <i>Kreditoren</i> (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)</p> <p>2003 <i>Kreditor Sozialversicherungen</i> (Verbindlichkeiten für Sozialversicherungen)</p> <p>2200 <i>Kreditor Umsatzsteuer</i> (Geschuldete MWST)</p> <p>2206 <i>Kreditor Verrechnungssteuer</i> (VST) (Geschuldete Verrechnungssteuer)</p> <p>2230 Dividendenschuld</p> <p>2300 <i>Transitorische Passiven</i> (Passive Rechnungsabgrenzung)</p> <p>2330 kurzfristige Rückstellungen</p> <p>2400 Darlehen</p> <p>28 Eigenkapital</p> <p>2800 Aktienkapital</p> <p>2900 Gesetzliche Reserven</p> <p>2990 Gewinn-/Verlustvortrag</p>	<p>3 BETRIEBSTRAG AUS LEISTUNG/LIEFERUNG</p> <p>3200 Warenertrag (Handel)</p> <p>3900 <i>Debitorenverluste</i> (Verluste aus Forderungen)</p> <p>4 AUFWAND FÜR MATERIAL UND WAREN</p> <p>4200 Warenaufwand (Handel)</p> <p>5 PERSONALAUFWAND</p> <p>5000 Lohnaufwand</p> <p>5070 Sozialversicherungsaufwand</p> <p>5800 Übriger Personalaufwand</p> <p>6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND</p> <p>6000 Raumaufwand</p> <p>6100 Unterhalt/Reparaturen/Ersatz</p> <p>6200 Fahrzeugaufwand</p> <p>6300 Versicherungsaufwand</p> <p>6400 Energie-/Entsorgungsaufwand</p> <p>6500 Verwaltungs-/Informationsaufwand</p> <p>6600 Werbeaufwand</p> <p>6700 Übriger Betriebsaufwand</p> <p>6800 Finanzaufwand (<i>Zinsaufwand</i>)</p> <p>6850 Finanzertrag (<i>Zinsertrag</i>)</p> <p>6900 Abschreibungen</p>	<p>7 BETRIEBLICHE NEBENERFOLGE</p> <p>7000 Betrieblicher Nebenertrag</p> <p>7010 Betrieblicher Nebenaufwand</p> <p>7900 Gewinne aus Veräußerung von betrieblichem Anlagevermögen</p> <p>8 AUSSERORDENTLICHER UND BETRIEBSFREMDER ERFOLG</p> <p>8010 Ausserordentlicher Aufwand</p> <p>8000 Ausserordentlicher Ertrag</p> <p>8010 Ausserordentlicher Aufwand</p> <p>8900 Steuerlaufwand</p> <p>9 ABSCHLUSS</p> <p>9000 Erfolgsrechnung</p> <p>9100 Bilanz</p>
--	--	---	---

Hinweis:

Die traditionellen Bezeichnungen der Konten sind kursiv gedruckt.

1E Beleg

SCHNEIDER.CH ELECTRONICS

Datum	26. März 2012	SweetBox AG
Lieferdatum	26. März 2012	Frau Isabelle Kaiser
Kundennummer	74882	Schaffhauserstrasse 399
Verkäufer	Internet-Bestellung	8050 Zürich
Auftragsnummer	47777835	
Webreferenz	WebOrdner 1671047, 15:36:59	

Rechnung 3808086

Nummer	Bezeichnung	Menge	Preis exkl. MWST	MWSt in %	Stück- preis	Betrag
64659	OKI Toner schwarz für OKI 3600N/C3450N 43459332, 2500 Seiten@5% Deckung	5.00	305.55	8.00	66.00	330.00
VERS FREI	Versandkostenfrei	1.00		8.00		0.00

Steuersatz	MWSt Basis	Betrag	Gewicht Kg	Total	CHF	330.00
8.00	305.55	24.45	1.20			

Zahlungsbedingungen	20 Tage rein netto
Lieferbedingungen	Post - Rechnung

SCHNEIDER ELECTRONIC AG WWW.SCHNEIDER.CH
 GWERBEPARK CH-8305 -DIETLIKON
 TELEFON +41 44 833 88 88
 PC-KTO 50-49472-0

1F Informationen zur Pendlerzeitung «20 Minuten»

Begriff Pendlerzeitung

Pendlerzeitungen sind kostenlose Tageszeitungen, die an Verkehrsknotenpunkten wie Bahnhöfen und Haltestellen angeboten werden. Sie werden überwiegend von Pendlern auf dem Weg zum Arbeitsplatz gelesen. Die bekannteste Pendlerzeitung ist «20 Minuten». Diese ist die auflagenstärkste Zeitung der Schweiz.

Information zum Unternehmen 20 Minuten AG

Die 20 Minuten AG bezweckt die Herstellung und den Vertrieb von Pendlerzeitungen sowie die Newsvermittlung via Internet (20 Minuten Online) und Handy. Zielgruppe sind vor allem junge, in den Agglomerationen wohnhafte Personen.

Die Gratiszeitung «20 Minuten» wurde Ende 1999 in der Region Zürich lanciert und entwickelte sich in rund elf Jahren zur leserstärksten Tageszeitung der Schweiz. Tägliche Ausgaben gibt es in Zürich, Bern, Basel, Luzern, St. Gallen, Genf und Waadt.

Statistik

Die folgende Tabelle zeigt einen Vergleich zwischen der Gratiszeitung «20 Minuten» und anderen Zeitungen der Deutschschweiz bezüglich

- ▶ Anzahl Leser/innen
- ▶ Anteil der Gruppe der Leser/innen, die zwischen 15 und 34 Jahren alt sind.
Hinweis: Der Anteil der Gruppe der 15- bis 34-Jährigen an der Gesamtbevölkerung beträgt in der Deutschschweiz 31 %.

Zeitung	Anzahl Leser/innen (Gesamtleserschaft)	Gruppe der 15- bis 34- jährigen Leser/innen in % der Gesamtleserschaft
20 Minuten	592 000	43 %
Tagesanzeiger	109 000	21 %
Blick	189 000	30 %
Blick am Abend	308 000	49 %
Neue Zürcher Zeitung	65 000	22 %
Berner Zeitung	79 000	22 %
Basler Zeitung	31 000	19 %
Neue Luzerner Zeitung	70 000	25 %
St. Galler Tagblatt	63 000	24 %

2 FALLBEISPIEL *EHEPAAR HOFER***2A** Vorstellung der Familie Hofer**Steckbrief des Ehepaars Hofer**

	Anita	Christian
Alter	46 Jahre	48 Jahre
Beruf	Kaufmännische Angestellte Anita arbeitet mit einem Arbeitspensum von 60 % als Sachbearbeiterin bei einer Krankenkasse.	Musiklehrer Christian arbeitet mit einem Arbeitspensum von 80 % am Gymnasium Neufeld in Bern.
Einkommen	CHF 44 640.–	CHF 101 140.–

Das Ehepaar Anita und Christian Hofer lebt seit mehr als 22 Jahren in einer schönen 4½-Zimmer-Mietwohnung an der Brunngasse 88 in der Altstadt von Bern. Die Familie Hofer schätzt die Wohnung wegen der zentralen und ruhigen Lage sehr.

Die 22-jährige Tochter des Ehepaars Hofer hat vor drei Jahren ihre Grundbildung als Kauffrau im E-Profil abgeschlossen. Sie wohnt immer noch bei ihren Eltern und studiert an der Fachhochschule für Wirtschaft in Bern. In knapp einem Jahr wird sie das Studium abschliessen.

2B Auszüge aus dem Fondsprospekt STRATEGO

Beschreibung

Der Fonds investiert weltweit in Aktien und Obligationen.

Profil/Eignung

Dieser Fonds eignet sich für Anleger, die

- ▶ vorwiegend an der Entwicklung des schweizerischen Aktienmarkts teilhaben und von hohen Ertragschancen auf in CHF lautende verzinsliche Anlagen profitieren wollen.
- ▶ an einem hohen Kapitalwachstum interessiert sind.
- ▶ einen langfristigen Anlagehorizont im Auge haben.
- ▶ bereit sind, entsprechend grössere Kursschwankungen in Kauf zu nehmen.
- ▶ ein hohes Risiko eingehen wollen.

Aufteilung des Fonds nach Anlagekategorien (31.01.2012)

	Schweiz	Europa	Nordamerika	Pazifik	Total
Obligationen	9,6 %	9,4 %	3,7 %	2,8 %	25,5 %
Aktien	51,2 %	8,7 %	7,7 %	6,9 %	74,5 %
Total	60,8 %	18,1 %	11,4 %	9,7 %	100 %

Grösste Aktienpositionen (31.01.2012)

Nestlé	9,2 %
Novartis	7,4 %
Zurich Financial Services	5,1 %
Holcim	4,2 %
ABB	3,9 %

2C Kündigungsschreiben von Vermieter Thomas Bühler

Kanton Bern**Formular für die Kündigung von Wohn- und Geschäftsräumen bei Miet- und Pachtverträgen** gemäss Art. 266f und Art. 298 ORVermieter / Vermieterin:
Verpächter / Verpächterin:Thomas Bühler
Guisanstrasse 98
9010 St. GallenMieter / Mieterin:
Pächter / Pächterin:Anita Hofer
Brunngasse 88
3011 Bern

Vertreter / Vertreterin:

Hinweis: Die Kündigung einer Familienwohnung ist beiden Ehegatten / eingetragenen Partnern separat zuzustellen, Art. 266n OR

Miet- / Pachtobjekt:

4.5-Zimmer-Erdgeschosswohnung, Brunngasse 88, 3011 Bern

**Kündigung:** Der Miet- / Pachtvertrag vom 31.03.1990 für das oben erwähnte Miet- / Pachtobjekt wird mit Wirkung per 31.10.2012 gekündigt.**Begründung:**

Hinweis: Die Kündigung muss auf Verlangen begründet werden, Art. 271 Abs. 2 OR

Rechtsmittel: Diese Kündigung kann innert 30 Tagen seit Empfang bei der zuständigen Schlichtungsbehörde am Ort, wo sich die Liegenschaft befindet (siehe unten), als missbräuchlich angefochten werden;

Innert derselben Frist kann der Mieter oder Pächter bei der genannten Behörde ein Gesuch um Erstreckung des Mietverhältnisses einreichen.

Adressen der Schlichtungsbehörden:

(Zugehörigkeit der Gemeinden gemäss den Verwaltungsregionen. Sie kann bei den Schlichtungsbehörden erfragt werden und ist via den Gemeindefinder abrufbar unter dem Link <http://www.justice.be.ch/schlichtungsbehoerden>.)

- Schlichtungsbehörde Berner Jura-Seeland, Neuengasse 8, 2501 Biel, Tel. 032 344 59 00 bzw. Autorité régionale de conciliation Jura Bernois-Seeland, agence du Jura Bernois, Rue Centrale 33, 2740 Moutier, tel. 031 635 39 39
- Schlichtungsbehörde Emmental-Oberaargau, Kreuzgraben 10, 3400 Burgdorf, Tel. 034 420 25 50
- Schlichtungsbehörde Bern-Mittelland, Effingerstrasse 34, 3008 Bern, Tel. 031 635 47 50
- Schlichtungsbehörde Oberland, Scheibenstrasse 11B, 3600 Thun, Tel. 031 635 58 00

Ort und Datum:

Unterschrift Vermieter / Verpächter / Vertreter:

St. Gallen, 22. Mai 2012

Thomas Bühler

Dieses Formular ist nur gültig mit den Bestimmungen des Obligationenrechts. Diese müssen rückseitig aufgedruckt oder als 2. Seite abgegeben werden.